

In memoriam

Prof. Dr. med. vet. Joachim Hahn



Am 21. August 2019 verstarb Prof. Dr. Joachim Hahn im Alter von 94 Jahren. Mit ihm verlieren wir, seine Kolleginnen und Kollegen, einen allseits geachteten und äußerst engagierten Wissenschaftler und akademischen Lehrer. Prof. Hahn zählte zu den Gründungsmitgliedern der am 14. Oktober 1974 in München gegründeten Arbeitsgemeinschaft Embryotransfer deutschsprachiger Länder (AET-d). Von 1976 bis 1991 war er der erste Sprecher der Arbeitsgemeinschaft.

Joachim Hahn wurde am 11. Dezember 1924 im Kreis Ostprignitz (Brandenburg) geboren. Er studierte an der Humboldt Universität zu Berlin Veterinärmedizin. Nach seinem Abschluss im Jahr 1951 mit anschließender Promotion arbeitete er zunächst an der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe in Berlin, bevor er 1958 an die Tierärztliche Hochschule nach Hannover wechselte. Dort habilitierte er sich 1968. Nach einem Studienaufenthalt in den USA übernahm er in Hannover die Leitung der Abteilung experimentelle Fortpflanzungsbiologie und wurde zum Professor ernannt. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählten der Embryotransfer, die In-vitro-Befruchtung, die Superovulation, die Mikromanipulation sowie die Kultivierung und Tiefgefrierung von Embryonen. Am 1. Oktober 1992 wurde er emeritiert. Im Ruhestand gründete er zusammen mit seiner Frau die Joachim und Irene Hahn Stiftung, um die wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an der Stiftung Tierärztliche Hochschule weiter zu fördern.

Während seines fast vierzigjährigen Wirkens erwarb er sich durch seine innovativen Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Reproduktionsbiotechnologie, insbesondere beim Rind, große Verdienste und international anerkannte Wertschätzung. Aufgrund seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen wurde er mehrfach ausgezeichnet. Zu nennen sind hier u.a. die Verleihung der Hermann-von-Nathusius-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde, der Richard-Götze-Medaille der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter, der Ehrenmedaille der Association of Embryo Transfer in Europe, der Dr. Dr. h. c. Karl Eibl-Medaille in Gold des Besamungsvereins Neustadt an der Aisch, der Ehrenmedaille der Rinderproduktion Niedersachsen, des Pioneer Awards der International Embryo Transfer Society und des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens.

Wir trauern um einen Mitmenschen, der uns durch seine wissenschaftlichen Ideen und deren konsequente Umsetzung bereichert hat.